

Ersteinst Dienstag,
Dienstag, Samstag
und Sonntag
mit der Staats-Beilage
Der Sonntag-
Zeit.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 J
außerhalb desselben
M 1.10.



Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmaliger je 6
auswärts je 8 Pfg.
die 10spaltige Zeile
oder deren Raum.
Verwendbar:
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 116.

Man abonnirt auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 30. Juli

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1899.

Zur Unterstüßung von Gemeinden bei dem ihnen obliegenden
Aufwand für Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbauten wurden durch Kgl.
Entscheidung in dem Staatjahr 1898/99 u. a. den Gemeinden Erzgrube
2000 M., Schernbach 1000 M. und Hochdorf 400 M. bewilligt. Zur
Ausbringung der Gehalte ihrer Schulstelle erhielt u. a. die Gemeinde
Walggrabenweiler 35 M. zugeteilt.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 29. Juli.** Mit dem Roggenschnitt
auf hiesiger Markung ist bereits vorgestern begonnen worden.
Wie man hört, soll sowohl Quantität wie Qualität gut
ausfallen.

* **Wiltbad, 28. Juli.** Der Reichskanzler Fürst zu
Hohenlohe hat gestern vormittag 11 Uhr nach fast drei-
wöchentlichem Aufenthalt Wiltbad wieder verlassen, um
sich nach München zu begeben. Aus diesem Anlaß brachten
die Einwohner und Kurgäste dem Scheidenden eine groß-
artige Ovation dar. Der Fürst fühlt sich von der Wiltbader
Kur sehr gekräftigt und sieht sehr wohl aus.

* **Dornhan, 27. Juli.** Heute vormittag um 11 Uhr
ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Zwei ledige
Männer, namens Johannes Reutter und Johann Georg
Schwenk, 28 und 31 Jahre alt, welche neben andern mit
Grabarbeiten in der Büßlerstraße beschäftigt waren, wurden
in einem etwa 2 Meter tiefen Graben durch eine einstür-
zende Seitenwand verschüttet. Obgleich sofort Hilfe zur
Stelle war, konnten beide nur als Leichen herausgeschafft
werden. Die betagten Eltern der beiden Verunglückten
wurden dadurch in schweres Leid versetzt und großer Schrecken
verbreitete sich besonders unter den Mitarbeitern.

* Die Plenar-Versammlung des Württ. Volksschullehrer-
Bereins, des Unterstützungs-Bereins und des Lehrervereins
für Naturkunde findet vom 1.—4. August in Reutlingen
statt.

* (Verschiedenes.) In Pläberhausen stürzte
der Tagelöhner Damsen von dort so unglücklich von einem
Hause, an welchem er arbeitete, herab, daß er noch am
gleichen Tage starb. — Ebdaselbst rechnet man im Wein-
bau auf einen ordentlichen Herbst, da die Hauptforten eine
günstige Blütezeit hatten.

* **Pforzheim, 27. Juli.** Gestern abend 10 Uhr
brach in dem Hause des Kaufmanns Baruch Feuer aus,
das die ganzen Warenvorräte in dem Laden im Werte von
über 20,000 M. zerstörte.

* **München, 28. Juli.** Aus Berchtesgaden wird ge-
meldet, daß die Heilung und das Allgemeinbefinden der
Kaiserin so befriedigend sind, daß die für Anfang August
angekündigte Abreise nach Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel nicht
verschoben werden wird.

* **Berlin, 18. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ veröffent-
licht einen kaiserlichen Erlaß, datiert Wolde, den 18. Juli,
wonach der Kaiser, gemäß dem am 30. Juni zwischen dem
Deutschen Reich und Spanien geschlossenen Vertrag, die
Inselgruppen der Karolinen, Palau und Marianen vom
Zeitpunkt der Uebergabe an die deutschen Behörden unter
seiner kaiserlichen Schutz nimmt. Ferner veröffentlicht der
„Reichsanzeiger“ die Verordnungen betreffend die Rechts-
verhältnisse im Inselgebiet der Karolinen, Palau und
Marianen.

Ausländisches.

* **Wien, 28. Juli.** Gegen die neue Zuckersteuer fand
eine Versammlung der Zuckerbäcker statt. Der Vorsitzende
Kasperger griff bei Besprechung der die Zuckerbäcker treffen-
den Bestimmungen des neuen Gesetzes die Regierung scharf
an und wurde deshalb von dem Regierungsvertreter mehr-
mals unterbrochen, was stets stürmischen Widerspruch erregte.
Der Redner bezeichnete die neue Steuer als den Ruin der
Zuckerbäcker und schloß mit den Worten: „Wenn es so fort-
geht, werden wir noch alle Sozialdemokraten. Ich bin der
Erste, der zur Sozialdemokratie übergeht.“ Vor Schluß der
Versammlung kam es zu erregten Auseinandersetzungen zwi-
schen Christlich-Sozialen und Arbeitern. — In einer Ver-
sammlung von Arbeiterfrauen beantragte eine Rednerin, die
Zuckervertenerung mit einem Zuckerboikott zu beantworten.
Die Arbeiterfrauen sollen künftig statt Kaffe Suppen kochen.

* **Wien, 28. Juli.** Die Abgeordneten Fournier,
Wrabek und Koske und die Gemeinderäte von Dorn und
Reich sprachen heute beim Ministerpräsidenten Grafen Thun
vor, um über das Vorgehen der Polizei nach der gestrigen
ausgelösten Versammlung Klage zu führen. Die Abgeordneten
schilderten die bekannten Vorgänge und erklärten, die Leute
würden ohne Einschreiten der Polizei ruhig auseinander ge-
gangen. Wrabek erzählte, er habe deutlich den Befehl ge-
hört, in die Leute hineinzureiten. Graf Thun erklärte, er
könne nichts sagen und müsse sich erst informieren.

* **Paris, 28. Juli.** General Régrier äußerte einem
Berichterstatter des „Gaulois“ gegenüber, daß er sich nicht
mehr als zur Armee gehörig betrachte, sondern unverzüglich
seinen Abschied nehmen werde.

* **Paris, 28. Juli.** Esterhazy läßt durch den „Matin“
erklären, daß er nicht nach Rennes kommen wird; es sei
Sache der Generale Boisdeffre, Gonse und Mercier, mit
der Wahrheit über die Schuld des Dreyfus herauszurücken.
— Die gestrige Börsenkrise findet in der Presse ein leb-
haftes Echo. Die Generalstabspresse beutet das Sinken der
französischen Rente zu Drohungen gegen die Regierung aus.
„Wenn die Maßregeln gegen die Führer der Armee fort-
gesetzt werden“, sagt der „Gaulois“, „so wird nichts den
Kraus der öffentlichen Fonds verhindern, der sich vorbereitet.“
Andererseits stellt die gesamte übrige Presse fest, daß die
gestrige Börsenkrise ein lange vorbereitetes Manöver war.
„Figaro“ und „Radikal“ beschuldigen einen Teil der Wechsel-
makler, den Streich ausgeführt und begünstigt zu haben;
ihre Sympathie selbst habe die Pflicht versäumt, die grundlosen
Gerüchte von der Demission mehrerer Generale sofort zu
dementieren, wozu es bei gutem Willen schnell im Stande
gewesen wäre. Die „Petite République“ will wissen, daß
die gestrige Baissa in französischer Rente durch außerordentliche
Verkäufe, welche kisterliche Kongregationen angeordnet haben,
hervorgezogen worden sei. Die Wechselmakler, denen das
Kabinett Waldeck-Rousseau ein Dorn im Auge sei, hätten
das Manöver der Kongregationen unterstützt, welches den
Zweck verfolgte, das Land glauben zu machen, das gegenwärtige
Ministerium sei ein Unglück für die französischen Finanzen.

* **Brüssel, 28. Juli.** Auch heute hat die Kommission
zur Vorbereitung des Wahlgesetzes ihre Verhandlungen nicht
beendet, wodurch der Ausbruch der Krise von Neuem auf
einige Tage aufgeschoben ist. Die nächste Sitzung ist am
Montag. Vorand erklärte heute, daß er für ein auf Pro-
portionalwahlen beruhendes Gesetz stimmen werde, wogegen
dagegen erklärte namens der Sozialdemokratie, sie werde
jedes Wahlgesetz bekämpfen, wenn nicht das Land darüber
befragt, also die Kammer aufgelöst worden sei.

* **Haag, 28. Juli.** Das Komitee für die Redaktion
des definitiven Schlußprotokolls hatte gestern eine lange Be-
sprechung über die Frage, wie die Beitrittserklärung der an
der Konferenz nicht beteiligten Staaten formuliert werden
soll, ohne indessen zu einer Lösung dieser Frage zu gelangen.
Pauncefote hielt an der englischen Formulierung der Frage
fest. Die Diskussion schwankte zwischen den Vorschlägen
des Grafen Nigra und denen Pauncefotes. Bourgeois regte
an, man möge die Formulierung der Beitrittserklärung offen
lassen und die Frage durch weiteren Meinungsaustausch
zwischen den Regierungen regeln. Es wurden von den be-
teiligten Delegierten Instruktionen ihrer Regierungen über
diesen Punkt verlangt. Die Plenarkonferenz nahm die Ein-
leitungsbestimmungen, den Artikel über die Konventionen
und Deklarationen an, ausgenommen die Konvention über
das Schiedsgericht, deren Annahme sich verzögerte, weil
keine Formel für die Beitrittserklärungen der nicht direkt
beteiligten Mächte gefunden wurde.

* **London, 28. Juli.** Die „Times“ spricht in einem
Zeitartikel die Erwartung aus, daß in der heutigen Trans-
vaal-Debatte im Unterhause alle rhetorischen Plattheiten
unterbleiben möchten, aus denen Krüger entnehmen könnte,
daß hinter den Ermahnungen, die er von Downing Street
erhält, nichts Solides stehe. „Er kann und, wir alle hoffen
ernstlich, er wird der moralischen Gewalt nachgeben, aber
wenn er es thut, thut er es nur deshalb, weil er einsieht,
daß England in letzter Instanz die bloße Ueberredung durch
physischen Zwang ergänzen wird.“ Balfour's gestrige Rede,
bemerkt das genannte Blatt weiter, läßt über die Haltung
der Regierung keinen Zweifel bestehen, und diese Haltung
ist ungeduldet, seit Chamberlain in Birmingham sprach. Es
ist der Regierung sehr darum zu thun, ein befriedigendes
Abkommen durch friedliche Mittel zu erreichen, und sie ist
nicht ohne Hoffnung, daß sich dies wird machen lassen;
aber sei es durch friedliche oder andere Mittel, die Zeit ist
jetzt gekommen, in der eine Erledigung erzielt werden muß.

* **London, 28. Juli.** Der „Manchester Guardian“
und die „Birmingham Post“ melden, daß die Unterhand-
lungen Chinas und Japans beufuß Herbeiführung einer Art
Allianz von der englischen Regierung aufrichtig gebilligt
werden. Das englische auswärtige Amt sei überzeugt, daß,
wenn eine solche Allianz abgeschlossen würde, die kommer-
ziellen und anderen Interessen, welche England und China
verbinden, dadurch in keiner Weise leiden, sondern eher ge-
fördert würden, da Japan ernstlich für das Prinzip der
offenen Thür eintrete. Es sei gemeldet, daß eine der Be-
dingungen der beabsichtigten Allianz die Reorganisation der
chinesischen Armee und Marine unter Leitung japanischer

Offiziere sei. Es sei daran zu erinnern, daß die englische
Regierung die Verwendung englischer Offiziere für den
gleichen Zweck vorge schlagen habe, doch habe sie die Regie-
rung in Bezug nicht überreden können, diesen Vorschlag
unter praktischen Bedingungen anzunehmen. Lord Salisbury
sei dem japanischen Vorschlag durchaus günstig gesinnt;
er sei der Meinung, daß derselbe viel eher auf Annahme
rechnen könne, als wenn er von einer europäischen Nation
käme.

* **Petersburg, 28. Juli.** Der Zar übermittelte
dem russischen Botschafter v. Staal durch den Grafen
Murawiew den Ausdruck seiner Befriedigung über seine
Thätigkeit auf der Friedenskonferenz und seine Glückwünsche
zu den erzielten Erfolgen.

* **Moskau, 28. Juli.** Unweit der Stadt Nischny-
Nowgorod auf der Wolga sind bei starkem Nebel ein Güter-
dampfer und ein Personendampfer zusammengestoßen. Der
Anprall war so heftig, daß der Personendampfer sofort
sank. Von 258 Passagieren konnten sich nur 103 Per-
sonen in Rettungsbooten oder durch Schwimmen retten. Die
übrigen 155 Passagiere sind ertrunken. Der Kapitän des
Güterdampfers, welcher die Signale des Personendampfers
nicht beobachtet hatte, wurde verhaftet.

* **New-York, 27. Juli.** Die Ermordung des Präsi-
denten der dominikanischen Republik Heureaux stellt sich als
ein Racheakt dar, da der Vater des Mörders Caceres vor
Jahren auf Veranlassung des Präsidenten getötet wurde.

* **New-York, 28. Juli.** Nachrichten aus Honolulu
zufolge haben die Erdbeben auf Hawaii 200 Menschenleben
gefordert.

Im Staate New-York ist ein Gesetzentwurf in
Vorbereitung, wonach die Vergehen von Kindern unter
12 Jahren von einem Gerichtshof, der ausschließlich aus
verheirateten Frauen besteht, abgeurteilt werden sollen.
Der Grundsatz, daß Mütter die einzigen maßgebenden Be-
urteiler kindlicher Fehltritte sind, würde hier zum ersten
Male staatliche Beglaubigung erhalten.

* **Say Haitienne, 28. Juli.** Der Mörder des
Präsidenten Heureaux ist noch nicht bekannt. Man ver-
mutet, es sei ein gewisser Ramon Caceres und habe einen
politischen Racheakt vollführt. In dem Augenblick der That
plauderte der Präsident mit einigen Freunden in der Ko-
lumbusstraße. Da näherte sich ihm ein Greis, der um eine
Unterstützung bat. Heureaux gab ihm ein Almosen; in dem-
selben Augenblick fiel aus der Menschenmenge ein Schuß,
der den Präsidenten ins Herz traf. Derselbe stürzte
wie vom Blitze getroffen zu Boden. Nach einem Augen-
blick der Bestürzung wurde auf den stehenden Mörder ge-
schossen, ohne daß derselbe getroffen wurde. Der Greis,
der sich ein Almosen erbitten hatte, wurde wie es scheint
durch Revolvergeschosse getötet.

* **Bombay, 28. Juli.** In Brona wurden gestern
151 Erkrankungen und 121 Todesfälle an der Pest gezählt.
Unter den Erkrankten sind 4 Europäer.

* **Pretoria, 27. Juli.** Der Erste Volksraad ver-
wies die Dynamit-Frage an einen Sonderausschuß und
nahm alsdann alle Paragraphen des abgeänderten Staats-
grundgesetzes an.

Handel und Verkehr.

* **Horb, 27. Juli.** Der Stand der Hopfen läßt nichts
zu wünschen übrig. Die Hopfen haben schon längst Stangen-
höhe erreicht und zeigen prächtige Seitentriebe.

* **Vom Bodensee, 27. Juli.** (Obstaussichten.)
Während noch im vorigen Jahre in der ganzen Gegend Obst
in Fülle geerntet werden konnte, stehen heuer die Bäume
im Schuffenthal völlig leer. Ebenso schlecht sind die Aus-
sichten bezüglich der Obsternte im Rheinthale, südlich des
Bodensees. Zwischen Bregenz und Feldkirch stehen alle
Bäume fast völlig laß da, d. h. ohne irgend welche Früchte.

Auf das Blatt

„Aus den Tannen“
nehmen alle A. Postämter und
Landpostboten
Bestellungen
für die beiden Monate August
und September entgegen.

Verantwortlicher Redakteur: B. Rieker, Altensteig.

Revier Enzklösterle.
Stammholzverkauf
 am Samstag den 5. August
 nachmittags 3 Uhr
 im Waldhorn in Enzklösterle aus
 Staatswald II. Schöngarn:
 Bindfallholz;
 Forchen: 87 Stück Langholz
 mit Fm. 2 I., 26 II., 24 III.,
 18 IV., 1 V. Kl.;
 Tannen: 498 Stück Langholz mit
 Fm. 168 I., 166 II., 121 III.,
 111 IV., 8 V. Kl.; 205 Stück
 Sägholz mit Fm. 116 I., 15 II.,
 45 III. Kl.

Altensteig.
Einmachgläser
 mit und ohne Verschluss
Strohkolben
Fliegen gläser
Fliegenpapier
 empfiehlt zu billigen Preisen
C. W. Eng.

Altensteig.
Selbstgebrannten
Frucht-
branntwein
 per Liter 1 Mk.
 hat abzugeben
Luz
 zu den 3 Königen.

Altensteig.
Feinsten
gebrannten Kaffee
 von 1 M. bis 1.80 M.
 sowie
rohen Kaffee
 von 85 3 an bis 1.80 M.
 in verschiedenen Preislagen,
Perlkaffee
 Das Pfund zu 1.20 M.
 empfiehlt in nur guter preiswerter
 Qualität
C. Schumacher
 Konditor.

Altensteig.
Bremsenöl
 empfiehlt
 Seifenleder Kallendach.

Altensteig.
Fahrnis-
Auktion.
 In Folge Wegzugs von hier ver-
 kauft Frau Kaufmann Walz Witwe
 in der unteren Wohnung des Ge-
 richtsnotars Dengler hier am
 nächsten
Dienstag, den 1. August
 nachmittags 1 Uhr
 die ihr entbehrliche Fahrnis gegen
 bare Bezahlung, nemlich:
 1 silberne Taschenuhr, 1
 Schwarzwälderuhr, 1 gut
 erhaltenes Bett mit Kofsch
 und polierter Bettlade,
 Feinwand, Küchengeräth,
 verschiedene Kisten und
 allgemeiner Hausrat.
 Liebhaber sind eingeladen.

Altensteig.
 Eine freundliche
Wohnung
 hat zu vermieten
Heinrich Großmann.

Grömbach.
Wiesen- & Wald-Verkauf.
 Am Mittwoch, den 2. August d. J.
 vormittags 10 Uhr
 kommt auf hiesigem Rathaus im zweiten und dritten öffentlichen Auf-
 streich zum Verkauf:
 Parz. No. 857 1/2 51 ar 66 qm Wiese
 2 „ 93 „ Wäffergraben
 54 ar 59 qm im Thal
 872 1/2 94 ar 82 qm Wald
 1 „ 31 „ unbest. Weg
 872 1/2 96 ar 13 qm im hintern Drehwaldberg
 94 ar 37 qm Wald
 — „ 90 „ unbest. Weg
 873 95 ar 27 qm im hintern Drehwaldberg
 88 ar 27 qm Wald
 — „ 82 „ unbest. Weg dajelbst
 825 97 „ 61 „ im vordern Drehwaldberg
 874 87 „ 82 „ Wald
 — „ 82 „ unbest. Weg
 875 91 „ 16 „ Wald
 — „ 90 „ unbest. Weg
 1 ha 80 ar 70 qm im hintern Drehwaldberg.
 Die Waldungen werden auf Verlangen von Johann Adam Häbr
 in Omersbach vorgezeigt.
 A. A.:
Schutheiß Dieterle.

Altensteig.
Schwarze und farbige
Kleiderstoffe
 für Sommer und Herbst
 in großer Auswahl und zu den billigsten
 Preisen bei
Gust. Wucherer.

Altensteig.
Bohnenschneider
Bohnenhobel
Kettigbohrer
Gurkenbretter
 empfiehlt
Paul Beck.

Altensteig.
Farbenbänder
 100 Stück zu 2 Mk.,
 sowie
Hängematten
 empfiehlt
Karl Kohler
 Seiler.

Altensteig.
Trotz Aufschlag!!
 aller
Baumaterialien
 bin ich in der Lage in Folge größeren und
 günstigen Einkaufs mein bestfortirtes Lager
 in **sämtlichen Baumaterialien**
 billigt, bei größerer Abnahme zum Fabrikpreise abzugeben, insbesondere empfehle meine aus bestem
 Portland-Cement hergestellten
Ia. Cement-
Falzziegel
 unter Garantie.

G. Schneider
Baumaterialien-
Geschäft.

Altensteig.
Bettfedern
 sowie sämtliche
Aussteuerartikel
 empfiehlt
G. Wucherer.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
 Harry Anna, Altona b. Hamburg
 verleiht gegen Rücknahme
 in garantiert tabelloser Ausführung
 Gute neue Bettfedern f. 50, 60 u.
 80 Pf. das Pfd. Vorzüglich gute
 Sotten für 1 Wf. u. 1,25 Wf. Beste
 Qualität (besond. empfohlen) nur
 1,60 Wf. Prachtvolle Halb-
 daunen nur 2 Wf. das Pfund.
 Prima Daunen nur 2,50 Wf. u.
 3 Wf. das Pfund. Große gute
 Bettfedern (Unterbet, Decke u. 2 Kissen)
 für 15, 20, 25 Pfund 30 Wf.
 Umtausch bereitwillig. — Agenten
 überall gesucht.
 Hoteliers und Händler Extrapreise.

Anfichts-
Postkarten
 von Altensteig;
 Karten in
 Schwarzwälder-
 tracht
 u. Phantasie-
Postkarten
 in wirklich schöner
 Ausführung
 bei
W. Nieker,
 Buchdruckerei.

Altensteig.
 Unterzeichneter verkauft im Auf-
 trag am
Dienstag, den 1. August
 (Jakobimarkt)
ein bereits neues
Break
 wozu Liebhaber eingeladen werden.
Kappler
 zum grünen Baum.
 Eigenbauern.
Strohkolben
Einmachgläser
Fliegenfallen &
Fliegenpapier
 empfiehlt
J. Kallendach.

Pergamentpapier
 empfiehlt
W. Nieker.

Streng rechte u. billige Bezugswörter
 In mehr als 1500000 Exemplaren im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-
 dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Feder-
 n. Arbeit u. beste Reinigung garantiert
 Ganz, weisse, Bettfedern 2. Pfund für 0.80; 0.80;
 1. A. 1.50, Prima Halbdaunen 1.50; 1.50, Pa-
 sarfedern halbweiss 2; weis 2.50, Silberweisse
 Gänse u. Schwanzfedern 3; 3.50; 4; 5. Silber-
 weisse Gänse u. Schwanzdannen 5.75; 7;
 8; 10. A. Best Qualität Eigenbauern 2.50; 3;
 4; 5. A. Jedes beliebig. Quantum
 zum vollsten gegen Rücknahme! Nichtgefallendes
 beliebiglich auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
 in Harford Nr. 39 in Wehlafen.
 In Bremen u. umliegend. Preislisten und über
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei Angabe der
 Preislagen für Hebern-Bremen ertheilt!

Treibriemen
 bester Qualität
 bei Gebr. Steus, Esslingen
 Gerber & Treibriemenfabrik.

Altensteig.
Schraunzettel vom 26. Juli 1899.
 Neuer Dinkel . . . 6 30 6 21 6 20
 Haber 8 50 8 38 8 30
 Weizen 9 — — — — —
 Roggen 9 — — — — —
Fiktionalienpreise.
 1/2 Kilo Butter 80 u. 85 3
 2 Eier 10 3

